



HESSISCHER LANDTAG

23. 06. 2021

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 26.04.2021**Sexarbeit und Prostitutionsgewerbe – Teil I****und****Antwort****Minister für Soziales und Integration**

Vorbemerkung Fragesteller:

Das Prostitutionsgewerbe und damit die Sexarbeitenden in Hessen sind von der Corona-Pandemie in besonderem Maße betroffen. Ihnen sind seit dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 bis heute fast durchgehend ihre Einnahmen weggebrochen. Sowohl anonyme gesundheitliche Beratungen als auch die Möglichkeiten für Informationsgespräche wurden im Zuge der Pandemie stark reduziert. Für Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und/oder mit Kindern ist die Lage besonders prekär. Ihnen fehlt häufig die familiäre Unterstützung sowie die Sprachkompetenz, um in Deutschland Hilfe zu erhalten. Auch das Beantragen von Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (Hartz IV) oder Corona-Soforthilfen ist für viele Sexarbeitende nicht möglich, da sie häufig über keinen Wohnsitz, kein Konto und keine Sozialversicherungsnummer verfügen. Dies stellt die Betroffenen vor gravierende finanzielle Schwierigkeiten und nicht selten vor akute Notlagen. Viele Sexarbeitende sehen sich daher auch gezwungen, ihre Dienste illegal – entgegen der geltenden Corona-Schutzverordnungen – in sogenannten Bordellwohnungen anzubieten.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin der Justiz und dem Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. Wie viele „gesundheitliche Beratungen“ von Personen, die der Prostitution nachgehen nach § 10 ProstSchG gab es seit 2019? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Die Anzahl der gesundheitlichen Beratungen nach § 10 ProstSchG ist in der nachfolgenden Tabelle für die Jahre 2019 bis 2021 (Stand: 17. Mai 2021) festgehalten, soweit diese zu ermitteln waren; von einem Gesundheitsamt ist keine Rückmeldung erfolgt:

	2019	2020	2021
Anzahl der gesundheitlichen Beratungen nach § 10 ProstSchG in Hessen	3.848	1.383	90

Frage 2. Wie viele „Informations- und Beratungsgespräche“ von Personen, die der Prostitution nachgehen nach § 7 ProstSchG gab es seit 2019? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Frage 3. Wie viele „Ablehnungen“ von Anmeldebescheinigungen erfolgten seit 2019? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.865 Anmeldebescheinigungen in Hessen ausgestellt. Aufgrund eines bei der Datenerfassung angewandten Geheimhaltungsverfahrens darf die Anzahl der Ablehnungen von Anmeldebescheinigungen teilweise nicht mitgeteilt werden, sodass keine Anzahl der Informations- und Beratungsgespräche genannt werden kann.

Die Erhebung und die Übermittlung der personenbezogenen Daten durch die zuständigen Behörden erfolgen gemäß § 35 Abs. 3 ProstSchG in anonymisierter Form. Das Statistische Landesamt ist gemäß § 16 Bundesstatistikgesetz verpflichtet, Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten. Für das Prostituiertenschutzgesetz wird ein Zellsperverfahren zur Geheimhaltung eingesetzt, um Aufdeckungsrisiken zu vermeiden, die sich aufgrund bestimmter Fallkonstellationen ergeben, wenn Tabellenfelder geringe Fallzahlen ausweisen oder sich die Fälle auf eine oder wenige Merkmalsausprägungen verteilen. Dies soll durch das Verfahren verhindert werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die vorliegenden Daten des Jahres 2019, bei der die geheim zu haltenden Werte durch einen Punkt gekennzeichnet sind:

Anmeldebescheinigungen nach...	Insgesamt	Ausstellung/ Verlängerung	Ablehnung
Hessen	1.865	•	•
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	65	65	0
Frankfurt am Main, Stadt	930	930	0
Offenbach am Main, Stadt	71	71	0
Wiesbaden, Landeshauptstadt	268	268	0
Bergstraße	38	38	0
Darmstadt-Dieburg	•	•	0
Groß-Gerau	32	32	0
Hochtaunuskreis	88	•	•
Main-Kinzig-Kreis	27	27	0
Main-Taunus-Kreis	7	7	0
Odenwaldkreis	8	8	0
Offenbach	115	115	0
Gießen	80	80	0
Lahn-Dill-Kreis	•	•	0
Limburg-Weilburg	13	13	0
Marburg-Biedenkopf	6	6	0
Kassel, documenta-Stadt	68	68	0
Hersfeld-Rotenburg	34	•	•
Schwalm-Eder-Kreis	•	•	0
Werra-Meißner-Kreis	11	11	0

Für die Jahre 2020 sowie 2021 liegen der Hessischen Landesregierung noch keine Daten des Hessischen Statistischen Landesamts vor.

Frage 4. Wie viele „Abmeldungen“ von Personen, die der Prostitution nachgehen, erfolgten seit 2019? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Abmeldungen bzw. abgelaufene Anmeldungen werden bei der Erhebung der Prostitutionstätigkeit nicht erfasst.

Frage 5. Wie viele Personen, die der Prostitution nachgehen, waren seit 2019 im Besitz einer „gültigen Anmeldebescheinigung“? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Im Jahr 2019 waren insgesamt 4.953 Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter im Besitz einer gültigen Anmeldebescheinigung, davon wurden 1.865 Anmeldebescheinigungen im Jahr 2019 ausgestellt (Stand: 31. Dezember 2019).

Für die Jahre 2020 und 2021 liegen der Hessischen Landesregierung noch keine Daten des Hessischen Statistischen Landesamts vor.

Frage 6. Wie verteilen sich die „gültigen Anmeldebescheinigungen“ zum jeweiligen Jahresende auf einzelne Staatsangehörigkeiten?

Die Nationalität der angemeldeten Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern ist in der Tabelle (Anlage 1) für das Jahr 2019 abgebildet (Stand: 31. Dezember 2019):

Für die Jahre 2020 und 2021 liegen der Hessischen Landesregierung noch keine Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes vor.

Frage 7. Wie viele Personen gingen seit 2019 der Prostitution nach? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Es wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

Frage 8. Wie viele gesundheitliche Beratungen erfolgten nach § 19 IfSG seit 2019 unter dem Prostituiertenschutzgesetz? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der gesundheitlichen Beratungen nach § 19 IfSG unter dem Prostituiertenschutzgesetz für die Jahre 2019 bis 2021 (Stand 17. Mai 2021) zu entnehmen, soweit diese zu ermitteln waren; von einem Gesundheitsamt ist keine Rückmeldung erfolgt:

	2019	2020	2021
Anzahl der gesundheitlichen Beratungen nach § 19 IfSG unter dem ProstSchG in Hessen	1.755	669	41

Frage 9. Wie viele Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen, Bußgeldbescheide und Strafverfahren gab es seit 2019 wegen Missachtung der Sperrgebietsverordnung? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

In der bundesweit einheitlich geführten Strafverfolgungsstatistik werden beschuldigtenbezogen die Ausgänge gerichtlicher Strafverfahren erfasst. Danach wurden im Jahr 2019 gegen neun Personen und im Jahr 2020 gegen vier Personen gerichtliche Strafverfahren wegen Ausübung der verbotenen Prostitution (§ 184f Strafgesetzbuch) geführt.

Zu den Ordnungswidrigkeitsanzeigen und Bußgeldbescheiden liegen der Hessischen Landesregierung keine Daten vor; sie sind nicht Inhalt der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Wiesbaden, 17. Juni 2021

Kai Klose

Anlagen

Kleine Anfrage 20/5603

Anlage 1

Staatsangehörigkeit	Anzahl der Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter
Insgesamt	4.593
deutsch	615
Europa	3.594
rumänisch	1.967
bulgarisch	480
spanisch	373
ungarisch	368
polnisch	103
sonstiges Europa	303
Afrika	44
nigerianisch	12
kenianisch	11
sonstiges Afrika	21
Amerika	186
kolumbianisch	76
dominikanisch	59
sonstiges Amerika	51
Asien	154
thailändisch	117
chinesisch	24
sonstiges Asien	13